

Der Vereinskurier

Das Informationsheft
vom **TSV Gützow** v.1920 e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die TSV Jugendfreizeit 2006 war eine aufregende Ferienwoche in Ribnitz-Damgarten.

Bitte merken Sie sich vor: Am 7.Oktober findet die Vereinsmeisterschaft im Turnen und die offiziellen Einweihung des Stufenbarrens statt. Dazu sind alle Spender und Freunde herzlich eingeladen.



Liebe Sportfreunde, liebe Leser!

Die Ferien sind zu Ende. Für die kleinen Schulanfänger beginnt jetzt der Ernst des Lebens. Allen Eltern wünschen wir einen unvergesslichen Tag mit allen Familienangehörigen.

Jetzt ist es wieder soweit, den Sportbetrieb in Angriff zu nehmen. Wir hoffen, dass Sie die Ferien gut verbracht haben.

Die 1.Herren begann ihr Training schon wieder Anfang Juli.

Da einige Leistungsträger die Mannschaft verlassen haben, musste die 1.Herren mit neuen Spielern bestückt werden. Keine leichte

Aufgabe für den Trainer Peter Mattulat.

Aus beruflichen Gründen musste sich die Familie Dietz von der Rhönrad- und Turnsparte verabschieden. Euch Vieren wünschen wir alles Gute in Frankreich und vielen Dank für die engagierte Arbeit bei uns im Sportverein.

In den anderen Sparten läuft alles reibungslos.

Allen Sportlern und Trainern wünschen wir verletzungsfreie Spiele und sportliche Erfolge.

Mit sportlichen Grüßen

Michael Tipp



R ü c k e n s c h u l e

Endlich ist es wieder soweit!

Ihr könnt Euch wieder beim TSV für eine Rückenschule anmelden.

Der Kurs unter der Leitung von Ute Vortriede-Uhwis findet jeden Dienstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr insgesamt 12-mal statt.

Start ist am Di., den 31. Oktober 2006 in der Sporthalle.

Für Mitglieder kostet der Kurs 24,- Euro und für Nichtmitglieder 36,- Euro.

Wer mitmachen möchte, der kann sich bei Sylvia Tipp Tel: 04151 / 897491 anmelden.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da wir nur begrenzt Plätze vergeben können.

Danksagung

Wir danken den **Gemeinden Gülzow und Kollow** für ihre finanzielle Unterstützung, sowie Dirk Klinnert, Georg Rothe und Mario Martens für ihren logistischen Einsatz.

Auf nach Ribnitz-Damgarten !!!

Montag, 10. Juli – 12:00 Uhr

36 aufgeregte Kinder und Jugendliche treffen sich mit ihren noch aufgeregteren Eltern und den sechs Betreuern auf dem Schwarzenbeker Bahnhof.

Das Gepäck wird vom „Reisegepäckservice Klinnert & Co“ verladen und alle Mitreisenden beziehen Stellung auf dem Bahnsteig. Der Zug kommt pünktlich – hurra! Wir steigen ein und müssen mit Schrecken feststellen: Trotz Voranmeldung bei der Gruppenreisestelle der DB gibt es für uns kaum noch freie Sitzplätze.

Der Kampf beginnt. Längst vergessen ist das harmonische Miteinander aus WM-Tagen. Wir kämpfen um die freien Sitzplätze, schicke Damen und Herren ums „Überleben“ ihrer Gucci- und Armani-Täschchen, die sie fein säuberlich auf den Sitzen neben sich abgestellt haben. Für die Kinder zeigt kaum jemand Verständnis.

Aber wir sind ja sportlich – uns reicht auch ein Sitzplatz auf den Treppen im Gang. Die Schaffnerin scheint das bei der Fahrkartenkontrolle nicht zu stören, ist wohl normal! Wir nehmen's leicht und kommen gegen 15:30 Uhr an unserer Jugendherberge an.

Ein schnuckeliges älteres Gebäude mit idyllischen Außenanlagen.

Gemütliche Holztische und Bänke laden uns zum Essen im Freien ein.

Außerdem gibt es eine Tischtennisplatte, ein riesiges Schachbrett, ein Volleyball-Feld und – ganz wichtig – einen Bolzplatz. Wie geschaffen für uns.

Dann das nächste Problem: Statt der zugesagten 50 Betten bekommen wir nur 44 zugewiesen und es können nicht mehr alle Wünsche der Kinder bei der Zimmerbelegung berücksichtigt werden. Aber wäre das bei 50 Betten möglich gewesen?

Nun hieß es „Betten bauen“. Hier war gut beraten, wer sich auch zu Hause schon einmal dieser mühseligen Tätigkeit hingegeben hatte. Da gibt es plötzlich Bettlaken mit nur drei Ecken, die einfach nicht passen wollen. Und in den Zimmern 6 und 10 sind die Bettbezüge an allen vier Seiten zugenäht. Da kann Ulrike helfen!

Kurzerhand trennt sie eine Seite einfach auf!!

Was Ulrike bis dahin noch nicht weiß – dies ist nicht ihr letzter rettender Einsatz für heute!

Nach einer kurzen Stadtbesichtigung und einem zünftigen Abendessen wird fröhlich geschnattert und gespielt. Plötzlich gibt es ...Alarm im „kleinen“ Jungenzimmer. Während Regina dieses spektakuläre Ereignis „verduscht“, beweist Ulrike mal wieder volle Nervenstärke!

In den meisten Zimmern ist es schnell ruhig, nur in Zimmer 3 stept der Bär. Da kann auch schon mal ein Bild von der Wand fallen! Die Mädels aus diesem Zimmer scheinen überhaupt nicht müde zu werden und rennen, trotz mehrmaliger Ermahnungen, noch bis spät in die Nacht über die Flure. Wer hat da bloß gewohnt?!

Dienstag, 11. Juli – 8:00 Uhr

Frühstück! Aus Zimmer 3 fehlen Anna und Laura. Die sind nicht aus dem Bett zu kriegen. Das kommt davon! Doch da kann Regina helfen!!

Nach dem Frühstück geht es mit Lunchpaket und Strandtasche ausgerüstet mit dem Bus zum Ostseebad Dierhagen. Toben im Wasser, buddeln am Strand oder einfach nur faul am Strand rumliegen, so lässt's sich leben! Heute Abend ist es in Zimmer 3 schnell ruhig. Dafür braucht Zimmer 5 etwas länger – ganz lange!

Mittwoch, 12. Juli

Eine Kanutour steht auf dem Programm. Doch wie kommen wir zum Anleger? Ganz klar, wir wandern. Sind ja nur 4 Kilometer. Für uns Sportler eine Leichtigkeit. Alle sind begeistert !!!

Am Anleger geht es, mit Schwimmweste ausgerüstet, ab in die Boote – endlich sitzen! Aber zum Ausruhen haben wir keine Zeit. Jetzt ist Armkraft gefragt. Außerdem wird einigen klar, dass Paddeln gar nicht so einfach ist. Ganz harte Fälle erhalten einen Einführungskurs vom Bootsverleiher. Aber das nützt auch nicht viel. So begeben sich Annika, Denise und Lisa D. auf Zick-Zack-Kurs und machen eine Paddeltour durchs Schilf. Bei Silvie im Boot läuft es auch nicht besser. Hier diskutieren Tamara und Linda ausgiebig über die richtige Paddeltechnik und es gibt Zickenalarm.



Schon nach 10 Minuten glaubt Marcel, sein Handgelenk sei gebrochen und klagt außerdem über schmerzende Adern. Da muss man erst mal Pause machen!

Das finden die anderen auch und machen mit. Wen wundert's da, dass dieses Boot gar nicht erst am Wendepunkt bei Kilometer 5,8 ankommt? Auch Kapitän Annika verpasst mit ihrer Mannschaft die kleine Pause am Anleger.

Nach einer notwendigen Stärkung machen sich die Boote auf den Rückweg. Wo die beiden verschollenen Boote wohl abgeblieben sind? Ulrike und Regina haben natürlich auch ein kleines Plätzchen zum Picknicken gefunden und Annika, Denise und Lisa machen immer noch kleine bis mittelgroße Abstecher ins Schilf.

Nach 1,5 Stunden zeigen die Anstrengungen erste Wirkung und Niklas spürt wie seine Muskeln in den Armen wachsen.

Endlich zurück am Anleger, ist ans Ausruhen nicht zu denken. Schließlich müssen wir noch zurück zur Herberge. Und zwar zu Fuß!

Jetzt sind die meisten richtig erschöpft und müssen sich in ihren Zimmern erst einmal regenerieren – damit man abends wieder fit ist.

So finden wir nicht viele, die mit uns einen Besuch im Bernsteinmuseum machen möchten.

Die Strapazen des Tages und die schmerzenden Arme und Beine sind im Museum jedoch schnell vergessen. Mit großem Interesse saugen die Kinder die Informationen in sich auf.

Eine Überraschung der besonderen Art hält Andreas nach dem Abendessen für die Kinder bereit. Heute gibt's für alle 5 Euro Extrataschengeld. So wird Andreas an diesem Tag nicht nur der beste Freund von Tom. Als die 5 Euro-Scheine knapp werden, bittet Andreas die Kinder: „Schaut doch mal nach, ob ihr einen 5 Euro-Schein habt. Wenn ihr mir einen geben könnt, bekommt ihr von mir 10 Euro.“ Da kann Rebekka helfen.

Sie hat ja schon einen 5 Euro-Schein von Andreas bekommen und tauscht diesen gerne gegen einen 10 Euro-Schein ein. Gutes Geschäft!

„Die Großen“ bekommen am Abend die Möglichkeit zum Bowlen zu gehen. Natürlich lässt sich diesen Spaß niemand entgehen. Wahrscheinlich von den Anstrengungen des Tages noch geschwächt, kommen Ida und Axel nicht so recht in Schwung und landen nach der ersten Runde auf den hintersten Plätzen. Dann, in der zweiten Runde, beginnt zwischen den beiden ein erbarmungsloser Kampf um jeden Punkt. Wer will schon gerne Letzter sein?

Am Ende wird dieser Kampf von Axel gewonnen. Pech für Ida!

Donnerstag, 13. Juli

Für Janina D., Sarah, Silvie, Annika, Denise, Pia, Ida, Axel, Fabian und Jannik heißt es heute früh aufstehen. Ein Einkaufsbummel in Rostock steht für sie auf dem Plan, und damit man auch ordentlich Zeit zum Shoppen hat, wird der erste Zug genommen. Dass die meisten Geschäfte in Rostock erst später öffnen, ist ihnen egal. Bei Mc Donald's brennt schon Licht, und auch der Frisör hat schon geöffnet. Die Gelegenheit für Janina und Ida, sich ein neues Hairstyling verpassen zu lassen.

Doch auch mit dem Shoppen ist das bei den jungen Mädels von heute nicht mehr so wie früher. Schon nach kurzer Zeit klagen die ersten über Fuß- und Rückenschmerzen und möchten am liebsten wieder zurück. Doch da müssen sie jetzt durch.

Der Rest der Reisegesellschaft hat es da etwas gemütlicher – aber genauso heiß! Wir fahren mit dem „Boddenkieker“ über den Saaler Bodden nach Wustrow an den Strand. Das Wasser auf dem Bodden ist spiegelglatt. Es weht kein Lüftchen. Wir schwitzen. Plötzlich erfasst eine Windböe – wahrscheinlich die einzige des Tages – den Sonnenhut von Marie (oder war es der von Anne?) und weht ihn weit aufs Wasser hinaus.

Natürlich gibt es da bittere Tränen, aber auch die Hoffnung, den Hut auf der Rückfahrt wieder aus dem Wasser fischen zu können.

In der Ostsee holen wir uns erst einmal die nötige Abkühlung und dann laden die zahlreichen Läden und Stände an der Promenade die Kinder zum Einkaufen ein. Man hat ja wieder Taschengeld!

Eine weitere Gelegenheit, das letzte Taschengeld unter die Leute zu bringen, bekommen die Kids nach der Rückfahrt in Ribnitz. In kleinen Grüppchen werden die Läden, Eis- und Dönerbuden gestürmt.

Und dann heißt es auch schon „Koffer packen“! Morgen geht es wieder nach Hause. Und zu Hause ist für Ulrike, Tamara und Vanessa nun ganz schön weit. Die wohnen jetzt nämlich in Südfrankreich. Kein Wunder also, dass nicht nur bei den Kindern viele Tränen fließen.

Trotz alledem müssen die Koffer gepackt und die Zimmer aufgeräumt werden.

Beim abendlichen Zimmerappell stellen wir fest, dass einige Kinder beim Kofferpacken besonders sorgfältig waren.

„Zähne putzen? Meine Zahnbürste ist schon im Koffer!“

„Schlafanzug? Ich schlaf heute so. Dann kann ich morgen gleich los!“

Freitag, 14. Juli

Zimmerkontrolle der Heimleitung!

Nicht so sorgfältig wie beim Kofferpacken waren die Kids bei der Zimmerreinigung. Wir finden es teilweise etwas kleinlich, doch die Herbergsbetreuerin bekommt fast einen Nervenzusammenbruch.

Kurz, die Kinder müssen noch mal ran und ordentlich „putzen“.

Außer Axel, Fabian und Jannik. In diesem Zimmer gibt es keine Beanstandungen. Auch diese Hürde meistern wir mit Bravur und lassen uns die gute Stimmung nicht verderben. Noch nicht!

10:00 Uhr Wir stehen auf dem Bahnsteig in Ribnitz und warten auf unseren Zug. Der kommt nicht. Regina fragt nach. Eine freundliche Bahnangestellte teilt uns mit, dass sich der Zug aufgrund technischer Probleme an der „Rügen-Brücke“ um ca. 10 Minuten verspäten wird.

Die nette Bahnfrau erkundigt sich telefonisch in Rostock nach unserem Anschlusszug und verspricht, dass dieser Zug auf uns warten wird, jedoch nicht länger als 10 Minuten.

Endlich kommt die Bahn. Es wird echt knapp. Bei der Fahrkartenkontrolle erklärt uns eine nicht so nette Zugbegleiterin, dass wir von ihrer Kollegin in Ribnitz falsche Informationen erhalten haben und der Zug in Rostock gar nicht auf uns warten kann, weil ja schließlich die Fahrpläne eingehalten werden müssen. Aha! Für uns heißt das, zwei Stunden in Rostock auf den nächsten Zug warten.

Wir informieren unsere Koffertransporter über die Verspätung und entspannen uns. Die Eltern hingegen werden über unsere verzögerte Ankunft nicht in Kenntnis gesetzt, die Koffer sind ja schließlich pünktlich in Schwarzenbek!

Die zwei Stunden in Rostock nutzen wir mit einem Besuch auf der Toilette und im Eisladen.

Zurück auf dem Bahnsteig wird uns klar, wir sind nicht die einzigen, die mit dem nächsten Zug in Richtung Hamburg wollen. Der Bahnsteig ist proppevoll. Beim Einrollen des Zuges stehen wir vorbildlich an der Bahnsteigkante. Mitarbeiter des „Roten Kreuzes“ sorgen für Ordnung und auch dafür, dass unsere Kinder als erste in den Zug steigen dürfen. Wir sind sprachlos!

Natürlich, wie sollte es auch anders sein, sind die Sitzplätze wieder knapp. Aber diesmal sind wir gnadenlos.

Tja, wer mit der Bahn fährt, der kann was erleben!

Nach zwei Stunden Fahrzeit rollt der Zug – mit leichter Verspätung - in Schwarzenbek ein.

Nun ist sie zu Ende, unsere schöne TSV-Freizeit.

Wir waren dabei! Jannik Borm, Axel Genz, Anna Nöhren, Marie Schweim, Jessica Borm, Pia Holler, Lina Nöhren, Lea Sienknecht, Annika Deecken, Linda Holler, Franziska Ohle, Tom Sienknecht, Jessika Diersen, Carolin Kruse, Rebekka Ohle, Niklas Tippl, Lisa Diersen, Laura Löwe, Jennifer Petersen, Imke Tratau, Tamara Dietz, Ida Markowitsch, Janina Runge, Denise Widdrat, Vanessa Dietz, Jannis Markowitsch, Lena Schütt, Lisa Wischnewski, Nicolas Geerds, Marcel Martens, Anna Schween, Finn Wischnewski, Cindy Gestalter, Julia Meyer, Anne Schweim, Fabian Wolff

...und die Betreuer Andreas und Regina Borm mit Ulrike Dietz, Janina Dreves, Silvie Deecken und Sarah Sophie Widdrat.

Regina Borm

F u ß b a l l o b m a n n

Die Urlaubzeit ist vorbei und der Ball rollt wieder. Ich hoffe Ihr habt euch gut erholt und wir können die Saison 2006-2007 starten. Wir starten diese Saison mit 1.Herren, Alte Herren und Senioren. Bei der Jugend spielen wir mit einer F,E,C,B und B Mädchen. Bei unserer C Jugend ist die Spielerdecke zu dünn. Andrea würde sich über jeden Neuzugang freuen. Training ist jeden Dienstag und Donnerstag. Bei unseren neu gemeldeten B Mannschaften ist die Spielerdecke ausreichend.

1.Herren

Unsere 1.Herren fängt wieder von vorne an. Unser Trainer Peter Mattulat versucht auch dieses Jahr wieder mit alten und neuen Jungs eine Mannschaft aufzubauen. Das erste Punktspiel wurde gegen Hamwarde gewonnen. Die nächsten Punktspiele waren nicht so berauschend. Wir hatten durch Urlaub und Verletzungen von Leistungsträgern Ausfälle. Aber wenn wir beobachten wie Peter mit seinen Jungs beim Training arbeitet, habe ich keine Angst vor der Zukunft.

Wer hat Lust bei der 1.Herren Betreuer zu sein? Die 1.Herren sucht dringend einen Betreuer!

Meine B Mädchen

Ich bin ein Erfolgstrainer. Ich glaube so viele Tore einzufangen hat noch keine Mannschaft geschafft im TSV, aber wir sind erst am Anfang und werden noch viel Lehrgeld bezahlen. Ich habe 13 Mädchen und die Trainingsbereitschaft ist gut. Ich denke wir werden von Spiel zu Spiel besser.

PS: Bitte macht auch mal ein Tor Peter!

Euer Fußballobmann *Peter Carstens*



TSV Senioren auf neuen Wegen!

Zum 1.Mal in der Vereinsgeschichte gibt es eine Spielgemeinschaft.

Da es seit Jahren mit der Seniorenmannschaft bergab geht und es immer schwieriger wird eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen, ist man zu dem Entschluss gekommen, sich mit Hamwarde zu verbünden.

Die Heimspiele werden wie gewohnt in Gülzow stattfinden. Auch das Training findet weiter am Mittwoch kombiniert mit der Alten Herren statt. Nur die Spieltracht hat sich geändert. Die Senioren spielt jetzt in roten Hamwarde Farben unter dem Namen „Spielgemeinschaft Hamwarde-Gülzow“ sonntags um 10.30 Uhr.

Ich wünsche dieser neuen Mannschaft für die Zukunft viel Erfolg und gute Kameradschaft.

Euer Betreuer *Jürgen Runge*

F-Jugend

Der Spielbetrieb hat gerade wieder angefangen und schon hatten wir unser erstes Erfolgserlebnis mit einem 6:1 Sieg in Barsbüttel, macht weiter so!

Zur Zeit sind wir 19 begeisterte Kinder Jahrgang 1999 und jünger. Bedanken möchte ich mich bei den Eltern, die mich immer ganz toll unterstützen.

Wir werden auch wieder an den Hallenrunden des HFV teilnehmen.

Training immer montags und mittwochs von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr.

Telefon: 04151/ 82902 Handy : 0151112861875

Euer Trainer *Gerhard Nissen*

B-Mädchen: zickig & nicht schlecht (...aber auch nicht gut)

Schon seit knapp 1 Jahr versucht Trainer Peter Carstens eine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Und man kann sagen, er hat es geschafft.

Zwar konnte er nur Kleinfeld melden, aber diese Saison hat die Mädchenmannschaft ihre ersten Punktspiele.

Die Mannschaft besteht aus 10 bis 11 engagierten Mädchen. Peter hat aber ziemlich zu kämpfen mit den Zicken. Aber immer weiß er, dass es den Mädchen viel Spaß macht und sie mehr wollen als am 19. August bei ihrem ersten, .. und evt. letzten Pokalspiel viele Tore zu fangen.

Dafür sind sie alle zusammen zu ehrgeizig!

Die Mannschaft besteht aus Arabella Heinsen, Sandra Nissen, Jaqueline Engel, Martina Dorow, Maria Koch, Janina Runge, Mandy Schirmacher, Alexandra Weißbecker, Lisa Scheibe und Jaqueline Katter.

Die Mannschaft weiß, dass sie im Moment noch zu wenige sind, deswegen sucht sie ja noch nach neuen Mitspielerinnen. Nächste Saison wollen sie mehr als Kleinfeld und auf jeden Fall besser sein, denn diese Saison werden sie hauptsächlich neue Spielerfahrungen sammeln und von Mal zu Mal mehr wissen und vor allem mehr können! (Insgeheim wissen wir, dass unser Trainer stolz auf uns ist, denn er hat uns zum Punktspielbetrieb melden können.)

Wir wollen uns jetzt schon mal bei ihm bedanken, dass er die ganzen Zickereien mit und von uns aushält.

Sandra Nissen



E-Jugend

Am 20.5.2006 war unserer fünfter Spieltag gegen Barsbüttel, kein leichter Gegner, aber es sollte zu schaffen sein gegen den, mindestens ein Unentschieden zu spielen. Am Ende gewannen wir mit 5:1! Ein klasse Ergebnis Jungs, weil ihr ohne Auswechselspieler (einige waren in Urlaub) voll durchgehalten habt.

Am 25.5.2006 dann unsere Vatertagsjugendturnier, mit Mannschaften wie Schwarzenbek, JSG ACN, Trittau, Artlenburg waren wir gut bestückt.

Ein Sieg, zwei Unentschieden und ein Spiel verloren, war am Ende das Ergebnis, was uns dann den zweiten

Platz hinter Schwarzenbek, aber vor JSG ACN einbrachte.

Am Pfingstsonntag waren wir in **Arlewatt (bei Husum)** eingeladen, am Samstag war die Anreise, und wir übernachteten in der Turnhalle.

Nachdem wir am Sonntag gefrühstückt hatten, waren die anderen Mannschaften auch anwesend, wir stellten fest, dass unsere Jungs mit Bor-M-Gladbach (leistungsstark) einen starken Gegner hatten.

Trotz einer 4:0 Niederlage haben unsere Jungs bewiesen, dass sie sich auch vor so starken Gegnern nicht verstecken müssen. Am Ende des Turniers waren wir Zehnter von

14 Mannschaften, was unsere Jungs im 9 Meter schießen für sich entscheiden konnten. Es ist ein schönes, lehrreiches Wochenende gewesen, (man spielt nicht immer gegen Bundesliga Gegner) und es war eine gute Vorbereitung für unser nächstes Punktspiel am 10.6.2006.

Am sechsten Spieltag gegen Harburger SC spielten wir, wie immer sehr offensiv, und gingen auch schnell in Führung. Unser Torwart Jason musste nach einem 1:2 Rückstand, durch einen Ballaufpraller ausgewechselt werden, weil ihm schwindelig wurde. Pascal wurde als Ersatztorwart eingesetzt. In der Halbzeit kam die Torwartfrage, kann Jason weiterspielen oder müssen wir auf ihm verzichten? Für Jason war dieses Spiel zu Ende und wir haben unseren Abwehrspieler Florian ins Tor gestellt, mit einer guten Leistung, und in der Hoffnung wir drehen das Spiel noch. Am Ende hieß es 4:2 für Gülzow, und alle Jungs haben bei diesem Sieg gezeigt, dass sie auch wieder alles geben, wenn sie mal in Rückstand geraten. Am letzten Spieltag, am 17.6. mussten wir nach SV NA, ein spannendes Spiel war zu erwarten. Von beiden Seiten, wurde von Anfang an richtig Gas gegeben. Gülzow war vom Beginn an die bessere Mannschaft und am Ende der ersten Halbzeit stand es 5:0 für Gülzow! Die 2te Halbzeit fing an, wie die Erste aufgehört hatte. Zwei Gegentore brachte Gülzow nicht ins Schwanken, die Jungs legten noch ein bisschen drauf, am Ende des Spiels war der Endstand 7:2 für Gülzow. Super Jungs !!!

Die Rückrunde war zu Ende, und nach sieben Spielen (5 x G -2 x U und keines verloren) 17 Pkt 35:14 Tore dürften wir uns **Staffelmeister** nennen.

Zur neuen Saison haben wir ein paar neue Spieler bekommen, Phillip, Marvin, Niklas und Alexander aus Geesthacht wollen unseren Kader verstärken. Herzlich willkommen in Gülzow !



Wir Trainer bedanken uns bei der Mannschaft, und freuen uns auf eine neue, interessante Saison mit Euch! Auf geht's in den jungen E-Jahrgang, wo wir wieder unsere Gegner ärgern wollen, und ganz oben mitspielen möchten!

Pieter & Bötzi

Turnerinnen im Wettkampfstress

Am 18. Juni hieß es für 17 Gülzower Turnerinnen bei den **Kreisvergleichsmeisterschaften** in der Ratzeburger Riemannhalle die Geschicklichkeit unter Beweis stellen und „Kräfte messen“.

Und unsere Mädchen waren echt stark – nicht nur bei den Klimmzügen. Einen 1. Platz erturnten sich: Maria Strübing (Jg. 02), Alina Strübing (Jg. 99), Rebekka Ohle (Jg. 97), Vanessa Dietz (Jg. 96), Denise Widdrat (Jg. 91), Sarah Widdrat (Jg. 88), Maja Holler (Jg. 00), Lisa Wischnewski (Jg. 98), Imke Tretau (Jg. 94).
Jessika Diersen (Jg. 94) und Janina Runge (Jg. 92) erreichten den 2. Platz.

Für den TSV-Gülzow kämpften außerdem Ina Bruns (Jg. 99) – Platz 6, Svenja Poggenhorn (Jg. 99) – Platz 12, Sabrina Schmidt (Jg. 98) – Platz 10, Nadine Schütte (Jg. 97) – Platz 11, Aleksandra Wollnik (Jg. 97) – Platz 6 und Natalie Thutwol (Jg. 96) – Platz 4.

Mit der zweithöchsten Wertung des Tages verpasste Sarah Widdrat nur

knapp den Gesamtsieg des Wettkampfes!

Aufmerksamen Vereinskurier-Lesern dürfte sicher nicht entgangen sein, dass unter den Erstplatzierten einige Namen fehlen.

Lisa Diersen, Tamara Dietz, Linda und Pia Holler waren bei diesem Wettkampf nicht startberechtigt, da sie sich für die **Landesmeisterschaften** qualifiziert hatten.

Für das Quartett wurde es am 25. Juni in Glückstadt spannend. Die Mädchen turnten entsprechend ihrer Altersklassen z.T. die höchsten Schwierigkeitsstufen und somit volles Risiko.

Während es bei Lisa, die sich wohl noch nicht von ihrer Klassenfahrt erholt hatte, an diesem Tag nicht so gut lief, konnten Tamara, Linda und Pia durch ihre Risikobereitschaft einige Punkte rausholen.

Von 25 Turnerinnen in der Altersstufe 13/14 Jahre erreichte Linda einen tollen 9. Platz, dicht gefolgt von Tamara.

Bei den 15 – 16 jährigen Mädchen erturnte sich Pia den 10. Platz und konnte damit ihre Leistungen der Vorjahre verbessern.

Regina Borm

Landesturnfest Neumünster 2006

Oktober 2005: Die Voranmeldungen für das Landesturnfest starten. Wir melden uns rechtzeitig an, damit wir sicher Plätze reserviert haben, denn der Andrang wurde groß eingeschätzt.

Mitte Januar 2006: Jetzt geht plötzlich alles ganz schnell. Bis zum 1. Februar sollen alle verbindlichen Anmeldungen abgegeben sein. Und es heißt, wer sich zuerst anmeldet, bekommt die dichtesten Schlafplätze. Wir sind schnell, fuchsen uns irgendwie durch das Anmeldesystem, das eigens für das Landesturnfest entwickelt wurde. Aus dem vielseitigen Wettkampfangebot wählen wir für die Rhönradturner einen Kürwettkampf und für die Geräteturner den Deutschen Mehrkampf, der neben den drei Geräten Boden, Stufenbarren und Sprung noch leichtathletische Disziplinen wie Weitsprung, Sprint und Werfen bzw. Kugelstoßen beinhaltet! Die meisten anderen Vereine schaffen es nicht, sich pünktlich anzumelden. Deshalb gehen bis zum 1. Februar nur wenige Anmeldungen ein.

Februar 2006: In der Presse wird berichtet, dass das Landesturnfest aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden soll – wir wissen von nix!!! Auf dem Kreisturntag wird bestätigt, dass das Landesturnfest abgesagt werden muss, wenn sich nicht noch mehr Vereine anmelden. Die Anmeldefrist wird noch einmal bis zum 15. März verlängert und ein großer Aufruf an alle Vereine gestartet, sich anzumelden.

März/April 2006: Das Landesturnfest rückt näher. Wir warten auf weitere Informationen, aber es kommen keine.

Mitte Mai 2006: Knapp 2 Wochen vor Himmelfahrt steht fest – es geht los. Wir erhalten endlich Informationen. Als „Frühbucher“ hofften wir jetzt auf wettkampfnaher Schlafplätze. Doch weit gefehlt. Wir landen in Neumünster-Tungendorf und somit am weitesten entfernt von allem.

Mittwoch vor Himmelfahrt: Es kommen weitere Informationen, diesmal die genauen Wettkampfstätten und Zeiten. Mit Entsetzen stellen wir fest, dass der Deutsche Mehrkampf nirgends auftaucht. Der nächste Schock, wir finden unsere Turnerinnen endlich in der Startliste, doch leider im falschen Wettkampf. Aus unerklärlichen Gründen sollen die Mädchen beim Deutschen Jahnkampf starten (Disziplinen zusätzlich noch Schwimmen und Turmspringen – na klasse!). Um dieses Missverständnis jetzt noch zu klären reicht die Zeit nicht mehr, also müssen wir es dort vor Ort machen.

Donnerstag 25.05.06: Alle treffen pünktlich um 8 Uhr am Schulhof ein. 4 Autos, das soll reichen, zumindest rechnerisch. Doch dann kommt das ganze Gepäck zum Vorschein. Doch nach einigen Pack- und Umpackaktionen bekommen wir dann doch noch alle Taschen und Koffer sowie alle Kinder auf die Autos verteilt.

Wir fahren direkt zum Rhönradwettkampf, da dieser noch vor der Eröffnung stattfindet.

Um 14 Uhr beginnt der Sternenmarsch zur Eröffnungsfeier, an dem wir unbedingt teilnehmen wollten.



Doch zu gleicher Zeit sitzen wir noch in der Halle und hören lediglich die Musik des Umzuges. Ein kleiner Trost waren da die guten Platzierungen, die wir natürlich nur durch die tolle Anfeuerung aus unseren eigenen Reihen schaffen konnten:

L5 (Jg. 94 – 95): 5. Anna Nöhren,
6. Dorian Lia Borgogna;

L5 (Jg. 92 – 93): 1. Tamara Dietz,
2. Franziska Ohle, 3. Ida Markowitsch,
6. Anna-Lena Janßen;

L6 (Jg. 91): 1. Pia Lena Holler,
2. Kathleen Ohle;

L6 (Jg. 88 – 89):
3. Sarah Sophie Widdrat;

L7 (Jg. 83 – 86): 1. Janina Dreves,
3. Katharina Borm;

L7 (Jg. 62): 1. Regina Borm.

Nach dem Wettkampf sind alle sehr gespannt auf die Unterkunft. Da es jetzt sowieso viel zu spät ist, fahren wir direkt zu unserer Unterkunft und nicht mehr zur Eröffnungsfeier.

Wir finden die Schule schnell und beziehen unseren Klassenraum. Das Personal dort ist sehr nett und beantwortet alle unsere Fragen. Nachdem alles aufgebaut ist, wollen wir schnell zum Infobüro, um das Problem mit dem morgigen Wettkampf zu klären.

Leider mussten wir feststellen, dass Tungendorf mindestens genau so ist wie Gülzow – was die Busverbindung betrifft. An Feiertagen fahren dort so gut wie keine Busse und schon gar

nicht am frühen Abend. Also müssen wir die knapp 5 km zu Fuß laufen.

Schnell kommen die bekannten Sprüche wie „ich kann nicht mehr“ oder „wie weit ist es denn noch“. Nach einer knappen Stunde erreichen wir dann endlich das Infobüro und müssen feststellen, dass es geschlossen ist. Trotzdem fanden wir noch einen Zuständigen, der uns versprach sich des Problems anzunehmen. Ob das wohl klappt?

Freitag 26.05.06: Wir starten mit gemischten Gefühlen zum Wettkampf. Weil wir dies ja auch noch nie gemacht haben, kann man ja schon einmal seine Turnschuhe vergessen! Die einen zu Hause, die anderen in der Schule in Tungendorf.

Tatsächlich wusste die Wettkampfleitung von unseren Problemen und die Mädchen wurden auf die Wettkampfriegen verteilt. Dann lief alles super! An den Geräten in der Halle und auch draußen bei der Leichtathletik. Und der Spaß bleibt auch nicht auf der Strecke. Spannend wurde es dann bei der Siegerehrung. Sensationell setzte sich Vanessa Dietz gegen ihre 38 Konkurrentinnen durch und wurde Landesbeste!

Echt stark!!! Starke Leistungen erbrachte auch Pia Holler, sie verpasste den 1. Platz nur knapp und wurde in ihrer Altersstufe 2.!

Auch Tamara Dietz (Platz 4), Linda Holler (Platz 5) und Jessica Diersen (Platz 7) freuten sich über ihre Platzierungen. Janina Runge erreichte mit ihren Leistungen den 15. Platz und Doriana Lia Borgogna wurde 31.!

Samstag 27.05.06: Nach dem ganzen Wettkampfstress freuen wir uns heute auf die Turnjugend-Meile. Hier gibt es viele Angebote, Spiele und Aktivitäten zum Selbermachen. Wir haben soviel Spaß, dass wir fast den gesamten Vormittag hier bleiben.

Am Nachmittag wollen wir dann noch bei einigen guten Sportlern zugucken. Wir teilen uns auf, die einen gehen zu den Norddeutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Rhönradturnen und die anderen zu den Landesmeisterschaften der Kunstturner/innen. Ob bei den Kunstturnern die akrobatische Höchstleistung oder

die durchtrainierten Körper mehr faszinieren? Wir wissen es nicht...

Inzwischen sind wir so viel durch Neumünster „gereist“, dass wir zu den Busfahrern ein gutes Verhältnis aufbauen.

Highlight des Landesturnfestes ist am Abend die Turnfestgala. Eine sehr gelungene Veranstaltung mit verschiedensten Aufführungen, die uns sehr an das „Feuerwerk der Turnkunst“ erinnert und mindestens genauso gut war.

Sonntag 28.05.06: Jetzt wird aufgeräumt! Alles muss wieder in die Taschen zurück, die Luft aus den Luftmatratzen gelassen und die Schlafsäcke zusammen gerollt werden. Und dann standen auch schon die ersten Abholer auf der Matte.

Schnell noch den Klassenraum wieder gereinigt und dann kam wieder das große Problem, alles in die Autos zu bekommen. Aber auch diese Hürde nahmen wir.

Insgesamt war es für uns ein toller Ausflug, allerdings unter uns Rhönrad- und Geräteturnern. Von der ganzen Turnfeststimmung haben wir, durch unsere Abgeschiedenheit, leider nur sehr wenig mitbekommen. Nächstes Mal sind wir aber mit Sicherheit wieder dabei! Vielen Dank an alle Helfer und die Eltern, die uns als Fahrer zur Verfügung standen!

Janina Dreves

Nordic-Walking

Auch in diesem Jahr fanden wieder neue Kurse Ende Mai bis Juni 2006 unter der Leitung von Traudel Grote statt. Die Kurse waren wieder sehr gut besucht. Was uns sehr gefreut hat, war dass sich uns auch mehr „männliche Nordic-Walker“ angeschlossen haben.

Neue Kurse finden wieder im Frühjahr 2007 statt!!!!!!

Zum Auftakt der Laufsaison starteten wir am 13 Mai 2006 unseren Dorflauf (hierüber berichteten wir in der letzten Ausgabe Juni 06). Weitere Laufveranstaltungen folgten, darunter am 4.6.2006 der „Pfungstlauf in Grünhof“. Hier starteten wir mit Nordic-Walkern, 10 km-Läufern sowie Jugendlauf. Bester in seiner Disziplin unseres Lauftreff's wurden Christel Klinder(Walken), Stefan Sacht (10 km Lauf) und Kristina Sacht (Jugendlauf).

Weiter ging es zum Kreissparkassen-Marathon am 11.6.2006. Bei der Disziplin 10 km-Lauf starteten nur zwei Teilnehmer. Mit einer Zeit von 00:50:30 kam Michael Tippl vor Mario Martens (00:53:49) ins Ziel. **Allen Teilnehmer ein großes Kompliment und weiterhin viel Erfolg!!!**

NA, HABEN WIR DAS INTERESSE GEWECKT???



Unser Lauftreff
bei seiner
Sommerfahrradtour.

Ach ja, übrigens haben wir auch bei der großen Hitze keineswegs schlapp gemacht!! Jeden Sonntag trafen wir uns weiterhin; jedoch hatten wir aufgrund der hohen Temperaturen unsere Zeit von 9.00 Uhr auf 8.00 Uhr vorverlegt.

Ab September 06 treffen wir uns nach wie vor wieder um 9.00 Uhr am Spielplatz/Neu-Gülzow.

Wer also Interesse und Spaß am Laufen oder Nordic-Walking hat, meldet sich bei Andreas Borm, Tel. 82722 (**Laufen**) oder Traudel Grote, Tel. 82676 (**Nordic-Walken**).

Über neue Teilnehmer freuen wir uns immer!

Stephanie Martens